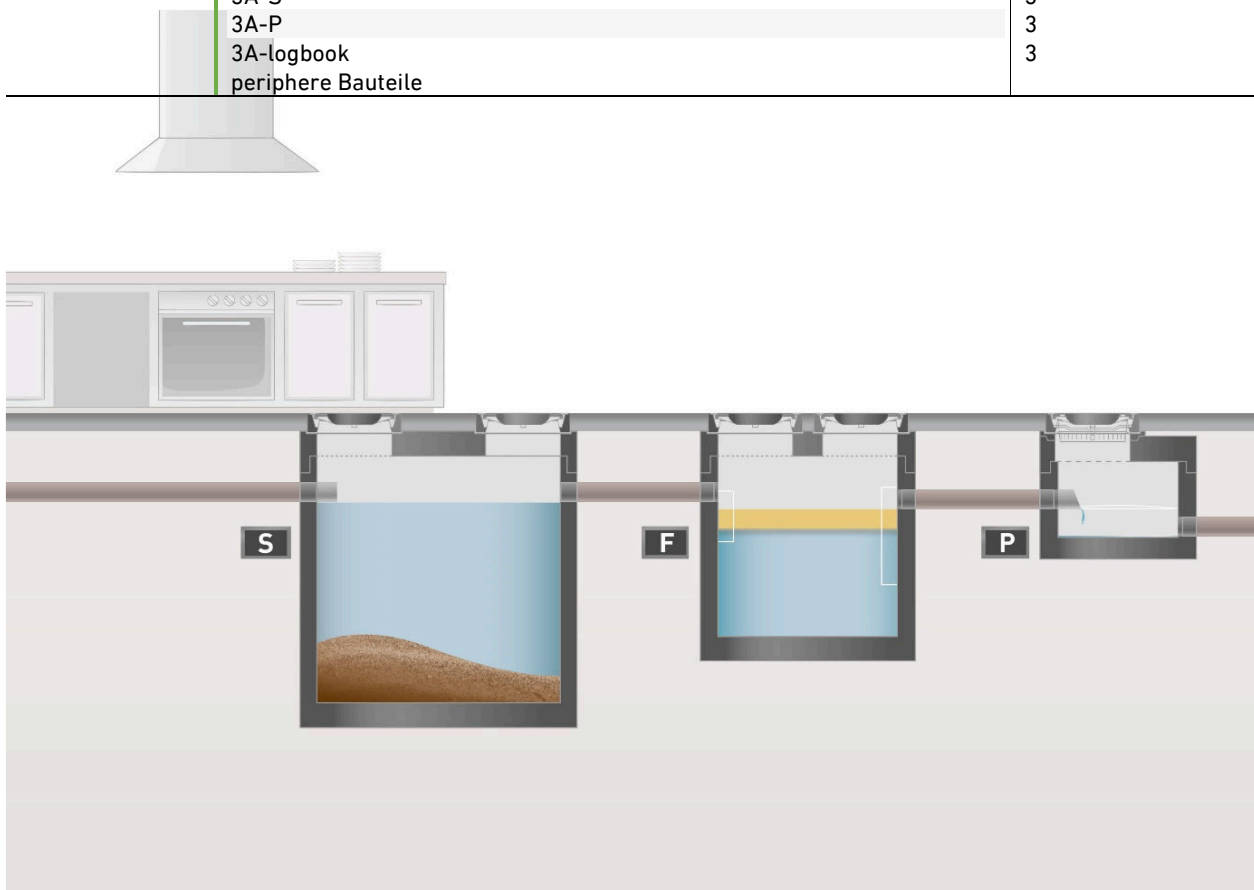


Inhaltsregister Betriebsanleitung Teil A + Teil B

Teil	Benennung	Seite
Teil A	Einbau (bauseitige Leistungen)	
	Allgemeine Hinweise	1
	Piktogramme	1
	Geltungsbereich	1
	Zielgruppe	1
	Erledigung von Aufgaben vor der Anlieferung/vor dem Einbau	1 + 2
	Lieferung	2
	Baugrube	2 + 3
	Entladung	2 + 3
	Einbau	3 + 4
	Durchlüftung	4
	Rohrverbindungen	4
	Verfüllen	4
	Typenschilder	4
	Inbetriebnahme	4
Teil B	Kontrolle, Wartung, Betrieb	
	Allgemeine Hinweise	1
	Piktogramme	1
	Geltungsbereich	1
	Zielgruppe	1
	grundsätzliche Sicherheitshinweise	1
	Inbetriebnahme	1
	Eigenkontrolle	2
	Wartung	2
	Betriebsbedingungen	2
	Generalinspektion	2
	Entnahme und Entleerung	2
	Betriebstagebuch	3
	3A-solitär	3
	3A-sigma-kompakt	3
	3A-simplex	3
	3A-S	3
	3A-P	3
	3A-logbook	3
	periphere Bauteile	



Abscheideranlagen für Fette nach DIN EN 1828 und DIN 4040-100

Hinweise

Betriebsanleitung Teil A: Einbau (bauseitige Leistungen)

Allgemeine Hinweise	<p>Diese Einbauanleitung ist vom einzubauenden Unternehmen umfassend und aufmerksam durchzulesen. Beschriebene bauseitige Leistungen sind zu erbringen; Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten bzw. zu befolgen.</p> <p>Die Nichtbeachtung dieser Anleitung hat zur Folge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefahr für Leib und Leben von Personen ▪ die Zugänglichkeit für Kontrolle, Wartung und Betrieb, wie auch für die Generalinspektion ist nicht sichergestellt ▪ die Funktion der Abscheideranlagen ist nicht sichergestellt ▪ Verlust von Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen ▪ Gefährdung der Umwelt durch das Austreten wassergefährdender Flüssigkeiten <p>Die Einbauhinweise betreffen den Regelfall und sind entsprechend den örtlichen Gegebenheiten bauseits verantwortlich zu prüfen. Sämtliche Arbeiten sind unter Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften, der zutreffenden Normen und sonstiger Richtlinien fachgerecht durchzuführen. Bau- und wasserrechtliche Vorschriften sind ebenfalls zu beachten. Für den Einbau von Abscheideranlagen für Fette gelten DIN 4040-100 und DIN EN 1825-2. Für Schachtbauteile der Abscheideranlagen gilt die DIN 4034-1 in Verbindung mit DIN EN 1917.</p> <p>Die Abscheideranlagen sind an die Schmutzwasser- oder Mischwasserkanalisation anzuschließen. Für andere Anschlüsse ist die Genehmigung der zuständigen Behörde einzuholen. Beim Kanalanschluss sind die Normen DIN EN 12056, DIN EN 752 und DIN 1986-100 einzuhalten.</p>	
Piktogramme	<p>1) Kennzeichnung von Gefahren, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können. Die Beachtung dieser Hinweise ist sehr wichtig.</p> <p>2) Hinweise aus Normen, Richtlinien, Vorschriften</p> <p>3) Hinweise, Empfehlungen bzw. Tipps, die die Arbeiten erleichtern sollen</p>	 <p>1) 2) 3)</p>
Geltungsbereich	<p>Diese Einbauanleitung gilt für alle 3A-Abscheideranlagen für Fette, wie auch für periphere Stahlbetonbehälter.</p> <p>Selbsttätigen Warneinrichtungen sind nicht Gegenstand dieser Anleitung. Hierfür gelten eigene Montage- und Betriebsanleitungen.</p>	
Zielgruppe	<p>Diese Einbauanleitung ist für Fachunternehmen bestimmt, die über entsprechende Erfahrungen auf den Gebieten Kanalbau und Einbau von Abwasserbehandlungsanlagen verfügen. Das Unternehmen muss geschultes, qualifiziertes Personal einsetzen und über die erforderliche geräte-technische Ausstattung verfügen.</p> <p>Unkenntnisse des Personals sind durch Schulungen und Unterweisungen zu beseitigen. Bei Bedarf bietet 3A auch Einbauanleitungen vor Ort an.</p>	
Erladigung von Aufgaben vor der Anlieferung / vor dem Einbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Anpassung an örtliche Zulauftiefen sind vor der Auslieferung nochmals die Behältermaße bzw. die Schnittzeichnung/en des Auftragsumfanges zu prüfen. Erforderliche Schachtringe und/oder Auflageringe sind rechtzeitig in Auftrag zu geben. Für Schachtaufbauten gilt die DIN 4034 Teil 1, bei der Standardbauhöhen vorgegeben sind. Ein geringfügiger Ausgleich an die Straßen- bzw. Geländeoberkante ist im Bereich der Auflageringe vorzunehmen (siehe hierzu auch separate Hinweise in der Zeile Einbau). ▪ Bauherr/Planer/Bauunternehmung sollten die Entscheidung treffen für einen Schachtaufbau (zwischen Schachthals/Abdeckplatte und Schachtabdeckung) mit Ausgleichsringen (AR) oder alternativ für unser Schachtaufsatzsystem STABIFLEX. Es leitet dynamische Lasten ab und verteilt Flächenlasten in den Fahrbahnunterbau. Es ist ein stufenlos höhenverstellbares Dichtsystem, bei dem Mörtelfugen entfallen. Es bedingt jedoch einen sehr sorgfältigen Einbau; extra Einbauhinweise werden mitgeliefert. ▪ Der Schutz gegen Rückstau ist zu prüfen, da Abscheideranlagen rückstaufrei zu betreiben sind. Abscheideranlagen, deren Ruhewasserspiegel unterhalb der Rückstaeuebene liegt, sind über eine nachgeschaltete Hebeanlage zu entwässern. Es sind Doppelhebeanlagen mit Rückstauschleife vorzusehen. 	

Erledigung von Aufgaben vor der Anlieferung/ dem Einbau

[Fortsetzung von Seite 1]

- Die Eignung und die Frostsicherheit der Rohrleitungen ist zu prüfen.
- Auftriebssicherheit: Bei Grundwasser ist 3A zu informieren. Wir prüfen dann, ob eine Auftriebssicherung notwendig ist.
- Freier Zugang und gefahrlose An- und Abfahrt auf festem, mit vollem Schwerlast-Lkw (Straßen-Lkw ohne Allradantrieb) befahrenem Untergrund sowie standsicherer Aufstellplatz für den Schwerlastkran muss sichergestellt sein.

Lieferung



- Die Lieferung der 3A-Abscheideranlagen erfolgt mit im Herstellwerk beladenen Speditionsfahrzeugen ohne Entladung und Montage.
- Um Wartezeiten und Kosten für die Lkws zu vermeiden, ist mit uns eine genaue Koordination (Tag der Anlieferung und Uhrzeit) des bauseits bereitzustellenden Krans erforderlich (schwerstes Einzelgewicht und Abmessungen beachten; sehen Sie hierzu bitte unsere projektbezogene Schnitt- und Grundrisszeichnung). Nach der Anlieferung ist ein sofortiges Abladen ohne Unterbrechung von den Transportfahrzeugen vorzunehmen.
- Der Lieferumfang der Abscheideranlagen und Zubehör ist sofort beim Empfang der Ware unter Einbeziehung der Schnittzeichnungen und der Lieferscheine zu prüfen. Etwaige Beschädigungen, Verluste und Unstimmigkeiten sind unverzüglich beim Empfang vom Frachtführer auf den Frachtbriefen bescheinigen zu lassen und außerdem dem Lieferanten anzuzeigen. Fertigungs- oder transportbedingte Oberflächenunregelmäßigkeiten, wie z. B. Abplatzungen, die die Dichtheit der Abscheideranlage nicht beeinträchtigen, sind ohne Belang und hiervon ausgenommen. Beschädigte Teile sind nicht einzubauen.

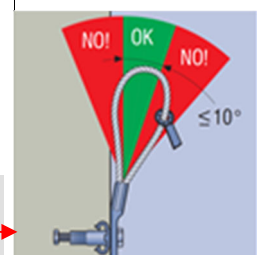
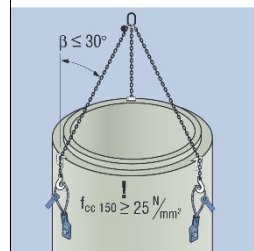
Wenn die Behälter vor dem Einbau länger gelagert werden sollen, sind diese gegen intensive Sonnenstrahlung zu schützen.

Baugrube

- Die Baugrube ist mit geeigneten Maßnahmen abzusichern und der Aushub ist entsprechend der DIN 18300 herzustellen; Böschung, Arbeitsraum und Verbau nach den geltenden Vorschriften, u. a. nach DIN 4124 (seitlicher Arbeitsraum mind. 50 cm, Böschungsneigung etc.).
- Herstellung der Baugrube einschl. profulgerechter Sohle mit Höhen einmessung (ggf. Wasserhaltung) sowie Verfüllen und Verdichten der Baugrube nach Einbau der Behälter.
- Bei tragfähigem Boden ist eine Ausgleichsschicht aus Sand oder Feinkies als Planum (ca. 5-10 cm Stärke) eben abgezogen zu erstellen.
- In Ausnahmefällen (nicht tragfähiger Untergrund) ist eine entsprechend dimensionierte Gründungsplatte mit zusätzlicher Ausgleichsschicht vorzusehen. Auch ein Bodenaustausch kann Abhilfe schaffen.

Entladung

- Beim Abladen und Versetzen als bauseitige Leistung ist zu beachten, dass bei den Transportfahrzeugen eine Kran-Entladung nach oben vorzunehmen ist. Gewünschte unübliche Entladungen durch Stapler, Bagger o. ä. sind vor der Lieferung mit uns abzustimmen.
- Das Entladen von Abscheideranlagen und Zubehör hat mit geeignetem, bereitzustellendem Gerät zu erfolgen. Dabei sind die Gewichte und Lasten der gelieferten Produkte zu berücksichtigen.
- Das Krangehänge ist ausreichend lang zu halten; Kettenlänge mind. das 1,5-fache des Schachtdurchmessers.
- Stoßbelastungen sind zu vermeiden.
- Für Kone \varnothing 1000 und 1200 mm sowie für Schachtringe \varnothing 1000, 1200, 1500 mm ist bauseits ein 3er-Kettengänge mit Aufnahmeklauen für wandverstärkte Schachtbauteile (Mindestöffnung der Klauen 170 mm) bereitzuhalten.
- Für das Abladen vom LKW und das Versetzen aller Stahlbetonbehälter sowie der Kone $\geq \varnothing$ 1500 mm werden entsprechend der jeweiligen Behälterdurchmesser Abladehilfen (Abhebe-/Seilschlaufen, etc.) mitgeliefert. Diese Abladehilfen sind frei an unser Schwesterunternehmen, d. h. an nachfolgende Anschrift zurückzusenden:
3A Beton GmbH & Co. KG, Am Altrhein 5, 76767 Hagenbach.
Es erfolgt eine Gutschrift, sofern die Abladehilfen den Herstelleranforderungen für die Wiederverwendung entsprechen.
- Aktuell verwenden wir für unsere Behälter bzw. Schachtunterteile (mit Ausnahme der Probenahmeschächte sowie Schachtunterteile DN 1000 und DN 1200) das „Pfeifer-Schachtabhebersystem SAS“, bestehend aus werkseitig eingebauten Transportankern und mitgelieferten Abhebeschlaufen.



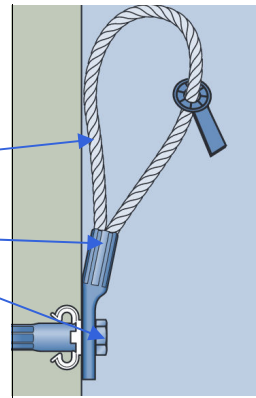
Absturz und Lebensgefahr: Den Abheber außerhalb des zugelassenen Winkels zu belasten, führt zu frühzeitigem Versagen der Anker. Belasten Sie nur in Schlaufenrichtung und parallel zur Betonoberfläche.

Entladung

[Fortsetzung von Seite 2]



- **Kontrolle vor der Entladung:**
 - ✓ Kontrollieren Sie die Systemzugehörigkeit anhand des Datenclips des Transportankers und dem Tragkraftanhänger der Abhebeschleufe.
 - ✓ Prüfen Sie die Seilschlaufen auf Transportschäden durch Inaugenscheinnahme!
 - Drähte und Litzen OK?
 - Klemme keine Risse und Schraube nicht verbogen?
 - ✓ Die Abhebeschleufe muss mit Kontakt zum Beton angezogen sein.
 - Für Probenahmeschächte sind die beigelegten Pfeifer-Seilösen zu verwenden.
 - Für Schäden durch unsachgemäßes Entladen übernimmt 3A keine Haftung oder Gewährleistung.
 - Das Aufhalten unter schwebenden Lasten (z. B. Krantransport) kann zu schweren Unfällen bis hin zum Tod führen.
- Die Verwendung systemfremder Zubehörteile, insbesondere Produkte anderer Hersteller kann zum Bauteilabsturz führen und dabei Personen verletzen oder töten. Benutzen Sie deshalb bitte ausschließlich nur mitgelieferte einwandfreie Seilschlaufen.

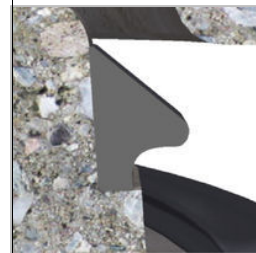




Einbau








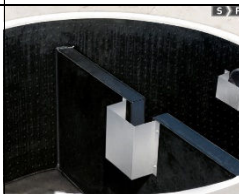
- Höhen- und lagerichtiges Versetzen der Stahlbetonbehälter in die Baugrube. Versetzen der Schachtaufbauten und Montage der Auflageringe.
- Gestellung und Verlegung der Verbindungsrohrleitungen sowie Anschließen der Zu- und Ablaufleitungen.
- Abhängig von den bauseitigen Gegebenheiten sollten die Anlagenteile im **Abstand von ca. 50 bis 100 cm** eingebaut werden.
- Um die geforderte Wasserdichtheit zu gewährleisten, dürfen Muffenprofil und Spitzende nicht beschädigt werden und sind vor der Montage zu säubern.
- Mitgelieferte keilförmige Gleitringdichtungen (Elastomer-Dichtungen; siehe Fotos rechte Spalte) sind auf das Spitzende des Schachtbauteils aufzuziehen. Nach dem Aufziehen ist ihre Lage an der Schulter und eine gleichmäßige Vorspannung zu prüfen. Anschließend das ebenfalls mitgelieferte zugehörige Gleitmittel auf der Innenfläche der Schachtmuffe und auf dem Dichtring deckend auftragen (am besten mit einem Handschuh, alternativ mit einem Pinsel). Wir empfehlen das zusätzliche Einschmieren des Dichtringes, da dies zur Minimierung der Montagekräfte beiträgt. Die Reibung zwischen Beton und Gummi wird so reduziert und Beschädigungen des Dichtringes unterbleiben. Nächstes Schachtbauteil zentrisch und lotrecht ansetzen und durch Eigengewicht aufgleiten lassen.
- Einbauichtung der Behälter in Bezug zur Fließrichtung beachten (Zu- und Abläufe sind werkseitig gekennzeichnet) und die Wartungsöffnungen der Abdeckplatten richtig aufsetzen (siehe Schnitt- und Grundrisszeichnungen).
- Höhenausgleich mit verschiebesicheren Auflageringen (AR-V)
 - Die Höhen der Auflageringe DN/ID ≥ 600 mm oberhalb des Schachthalses (Konus) oder der Abdeckplatte dürfen eine **Gesamthöhe von 240 mm nicht überschreiten**. Die lichten Einstiegsweiten und -höhen müssen DIN EN 476 entsprechen.
 - Die Fugen der Auflageringe sind mit geeigneten Werkstoffen dauerhaft dicht auszuführen. Um eine dichte Verbindung zwischen den Ausgleichsringen herzustellen, wird in der Regel Mörtel der MGIII eingesetzt. 3A empfiehlt den Einsatz von höherwertigen Werkstoffen, z. B. 2-komponentigen Klebepachtel SX 481 E für Bauzwecke von MC Bauchemie als Mörtel oder ein gleichwertiges Material.
- Lastübertragung zwischen Schachtfertigteilen:

Es ist gem. DIN 4034-1 grundsätzlich eine gleichmäßige, nicht federnde vertikale Lastübertragung zwischen allen Schachtfertigteilen sicherzustellen. Unebenheiten im Auflagerbereich sind auszugleichen. Dies kann z. B. durch eine Frischmörtelschicht auf der Aufstandsfläche erreicht werden. Sie darf 10 mm nicht überschreiten, wodurch sich innen eine Fuge von max. 15 mm ergibt. Zur Ermittlung der tatsächlichen Schachthöhen sind die Mörtelfugen hinzuzurechnen. Andere zulässige Lastübertragungselemente, wie z. B. Lastausgleichsringe DS TOPSEAL Basic (siehe Abbildung rechte Spalte) werden auf Wunsch mit den Behältern zusammen auf die Baustelle geliefert. Der Lastausgleichsring ist dann in der Lagerfuge einzubauen.



Einbau [Fortsetzung von Seite 3]	<ul style="list-style-type: none"> Schachtaufbauten (Schachthalse, Abdeckplatten mit nur einer Wartungsöffnung) sind so einzubauen, dass die Wartungsöffnung am Schlammfang zulaufseitig, beim Fettabscheider ablaufseitig angeordnet ist. 	
Durchlüftung	<p>In DIN 4040-100 wird u. a. darauf hingewiesen, dass zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen, Korrosionsgefahren und Ansammlung von Faulgasen innerhalb der Entwässerungsanlage bei Abscheideranlagen für Fette eine ausreichende Durchlüftung sicherzustellen ist. Zulaufleitungen müssen unmittelbar über Dach be- und entlüftet werden; es dürfen keine anderen Lüftungen angeschlossen werden. Erwähnt wird zudem, dass für den Fall einer installierten Hebeanlage, die Luftungsleitung von Hebeanlagen nicht mit der zulaufseitigen Luftungsleitung des Fettabscheiders verbunden sein darf. Ein deutlicher Abstand voneinander über das Dach ist bei den Lüftungsleitungen von Abscheider- und Hebeanlagen vorzusehen. Alle an der Abscheideranlage angeschlossenen Anschlussleitungen von mehr als 5 m Länge sind gema DIN EN 1825-2 gesondert zu entlüftet. Diese zusätzliche Luftungsleitung ist in mind. DN 70 auszuführen; bei kleineren Anschlussleitungen als DN 70 ist der Leitungsquerschnitt ausreichend.</p>	
Rohrverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> Für die Rohrverbindung von und zur Abscheideranlage wird ein Gefälle von mindestens 2% (1:50) empfohlen. Rohrverbindungen müssen den Anforderungen nach DIN 4060 entsprechen und die verwendeten Dichtungen gegen die im Abwasser enthaltenen Stoffe beständig sein. Gelenkige Rohrverbindungen ergeben sich durch werkseitig eingebaute, beständige Dichtelemente (NBR) für KG- oder PEHD-Rohrsysteme. Andere Röhre können mit handelsüblichen ubergangsstucken angeschlossen werden. Zum Einstecken der Verbindungsrohre ist Gleitmittel zu verwenden. Bei Probenahmeschachten <u>ohne</u> eingebautes Zulaufrohr muss die zuführende Leitung mind. 3 cm (lt. DIN 4040-100 \geq 3 cm) in das Schachtunterteil hineinragen, damit eine Probeentnahme möglich ist. 	
Verfüllen	<p>Beim Verfüllen der Baugrube ist darauf zu achten, dass die Anlage und die Rohrverbindungen nicht beschädigt werden. Führen Sie eine Dichtheitsprüfung der Abscheideranlage <u>vor</u> dem Verfüllen der Baugrube durch.</p> <p>Achtung: Bei Abscheideranlagen mit ubergangsplatte müssen ab ca. 1,50 m Zulauftiefe die Schachtaufbauten für die Dichtheitsprüfung gegen Auftrieb geprüft und ggf. gesichert werden.</p>	
Typenschilder	<p>Mitgelieferte Typenschilder sind im oberen Schachtaufbau durch Dübel anzubringen; gut sichtbar und unter Beachtung der normativ geforderten Dichtheit.</p> <p>Beim Schachtaufsatzsystem STABIFLEX II Dicht PLUS sind diese an vorhandenen eingeschweiten Laschen aufzuhängen.</p>	 <p>ABSCHIEDERANLAGE FÜR FETTE nach DIN EN 1825 und DIN 4040 Kompaktanlage: Fettabscheider und vorgeschalteter Schlammfang (vertikale Trennung Schlammfang und Fettabscheideraum) Typ: 3Magnumkompakt Neingroe: 400 Liter Volumen Schlammfang: 300 Liter Speichermenge Fett: 25,0 Liter max. Fettschichtdicke: 41,0 mm maximale Schlammhoe: 1.020 Liter Traglastgrenz: 50,0 kg Baujahr: 2017 3A Wassertechnik GmbH & Co. KG, D-88153 Augsburg</p>
Inbetriebnahme	<ul style="list-style-type: none"> Vor Inbetriebnahme sind die Anlage und Anlagenteile unbedingt zu säubern, ggf. sind Mortelreste und Bauschutt zu entfernen. Vor dem Befüllen der Behälter mit Wasser sollten eventuelle Sonden der Warnanlage im Abscheider installiert und elektrisch angeschlossen sein. Vor Inbetriebnahme der Anlage ist eine Überprüfung in Form einer Generalinspektion durch einen Fachkundigen erforderlich. 	<p>Ebenfalls zu beachten ist unsere Betriebsanleitung für Fettabscheideranlagen, Teil B: Kontrolle, Wartung, etc.</p>

Eigenkontrolle	<p>Funktionsfähigkeit und Zustand der Abscheideranlage sind mindestens <u>monatlich</u> von einem Sachkundigen¹⁾ zu kontrollieren. Dabei sind folgende Maßnahmen durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inaugenscheinnahme der Zu- und Ablaufbereiche von Schlammfang und Fettabscheider sowie der technischen Einrichtungen auf Auffälligkeiten; ▪ Kontrolle der Schichtdicke bzw. des Volumens der abgeschiedenen Öle und Fette im Fettabscheider sowie Kontrolle der Lage des Schlammspiegels im Schlammfang, um ggf. kürzere Entleerungsintervalle festzulegen. <p>Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beseitigen. Die Kontrollen sind im Betriebstagebuch zu dokumentieren.</p>	
Wartung	<p>Die Abscheideranlage ist <u>jährlich</u> von einem Sachkundigen¹⁾ zu warten. Neben den Maßnahmen der Eigenkontrolle sind zusätzlich folgende Arbeiten durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der Innenwandflächen, Einbauteile und Beschichtungen, nach der Entleerung durch Inaugenscheinnahme auf erkennbare Schäden und auf Auffälligkeiten, z. B. Verfärbungen, Blasenbildung, Ablösungen, Korrosion insbesondere im Bereich der Dreiphasengrenze (Wasser, Fett-, Luftschicht); ▪ Funktionskontrolle der elektrischen Einrichtungen und Installationen, sofern vorhanden. <p>Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beseitigen. Die durchgeführten Arbeiten und Feststellungen sind im Betriebstagebuch zu dokumentieren.</p>	
Betriebsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stoffe, die das Abscheidesystem beeinträchtigen können, z. B. zerkleinerte Grob- und Feststoffe einschl. der Abwasserinhaltsstoffe aus Nassmüllentsorgungsanlagen, dürfen nicht eingeleitet werden. ▪ Der Einsatz biologisch aktiver Mittel zur Umsetzung der Fettstoffe bzw. zur sogenannten Selbstreinigung, z. B. enzymhaltige Produkte, in Abscheideranlagen nach der Norm 4040-100 sowie in den zugehörigen Zulaufleitungen ist nicht zulässig. ▪ Wasch-, Spül-, Reinigungs-, Desinfektions- und Hilfsmittel dürfen keine stabilen Emulsionen bilden. ▪ Spül- und Reinigungsmittel sollten kein Chlor enthalten bzw. freisetzen. 	
Generalinspektion	<p>Vor der Inbetriebnahme und danach in regelmäßigen Abständen von höchstens 5 Jahren ist die Abscheideranlage nach vorheriger vollständiger Entleerung und Reinigung durch einen Fachkundigen²⁾ auf ihren ordnungsgemäßen Zustand und sachgemäßen Betrieb zu prüfen. Vor und während der Durchführung der GI ist folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vollständige Entleerung und gründliche Reinigung der Anlage und systembedingter Einbauteile ▪ Ausschluss des Zuflusses von Wasser ▪ Bereithalten aller Unterlagen zur Anlage 	 <div data-bbox="1193 1218 1418 1301" style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Generalinspektion nachfolgend nur „GI“ genannt</p> </div>
Entnahme und Entleerung	<p>Die Entleerungsintervalle sind so festzulegen, dass die Speicherkapazität des Schlammfanges (halbes Schlammfangvolumen) und des Fettabscheiders (Fettsammelraum) nicht überschritten werden. Unabhängig davon sind Schlammfang und Fettabscheider mindestens einmal im Monat vollständig zu entleeren und zu reinigen. Sofern im Einzelfall längere Entleerungsintervalle mit der zuständigen Behörde abgestimmt werden sollten, ist dabei auch der Umfang der Eigenkontrolle mit der zuständigen Behörde bzw. dem Betreiber der öffentlichen Abwasseranlage abzustimmen.</p> <p>Bei der Entleerung ist die Anlage zu reinigen. Dabei ist zu beachten, dass Einbauteile und Innenbeschichtung nicht durch den Saugrüssel und den HD-Sprühstrahl beschädigt werden.</p> <p>Im Rahmen der Entleerung sind durch den Sachkundigen folgende Maßnahmen durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der Innenflächen bezüglich Verkrustungen und Ablagerungen, ggf. Entfernung ▪ Kontrolle der geruchsdichten Abdeckung, insbesondere der Dichtung auf Zustand und Dichtfähigkeit, ggf. ist diese zu reinigen ▪ Spülung der Tauchwände des Abscheiders und des Bereiches der Prallplatte ▪ Reinigung des Probenahmeschachtes bei Bedarf <p>Das anschließende Wiederbefüllen der Anlage muss mit Wasser (z. B. Trinkwasser, Betriebswasser, aufbereitetes Abwasser aus der Abscheideranlage) erfolgen, das den örtlichen Einleitbestimmungen entspricht.</p>	 <div data-bbox="1193 1525 1418 1738" style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Schlammfang + Fettabscheider sind mind. einmal im Monat vollständig zu entleeren. Dieses entspricht den Vorgaben der DIN 4040-100-</p> </div> <div data-bbox="1193 1809 1418 2047" style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Die Fettspeichermenge, die maximale Fettschichtdicke und die maximale Schlammhöhe ist auf unseren Typenschildern angegeben.</p> </div>

Betriebstagebuch	<p>Nach normativen Vorgaben ist ein Betriebstagebuch zu führen, in dem die durchgeführten Eigenkontrollen, Wartungen, Überprüfungen und die Beseitigung eventuell festgestellter Mängel, sowie die Entsorgung entnommener Inhaltsstoffe zu dokumentieren sind.</p> <p>Nachweise zu den gegebenenfalls eingesetzten Wasch- und Reinigungsmitteln, sowie Betriebs- und Hilfsstoffen, sollen ebenfalls Inhalt des Betriebstagebuches sein.</p> <p>Betriebstagebuch und Prüfberichte sind vom Betreiber aufzubewahren und auf Verlangen der zuständigen Behörde, den Betreibern der öffentlichen Abwasseranlage und den beauftragten Fachkundigen zur Einsicht vorzulegen.</p>	 <p>Unser Kundendienst umfasst die Erstellung eines Betriebstagebuches; siehe auch Zeile 3A-logbook.</p>
3A-solitär®	<p>Abscheideranlage für Fette, bestehend aus einem separat vorgeschalteten Schlammfang (Einzelbehälter) und dem Fettabscheider 3A-solitär (auch Einzelbehälter).</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Schachtaufbau besteht in der Regel entweder aus einem Schachthals (Konus) mit einer Wartungsöffnung oder aus einer Abdeckplatte mit zwei Wartungsöffnungen. 	
3A-sigma-kompakt®	<p>Abscheideranlage für Fette, bestehend aus einem dem Schlammfang nachgeschalteten Fettabscheider in einem gemeinsamen Behälter</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwischen Schlammfang und Fettabscheiderbereich ist eine eingebaute Trennwand vorhanden. Der Schachtaufbau besteht in der Regel entweder aus einem Schachthals (Konus) mit einer Wartungsöffnung oder aus einer Abdeckplatte mit zwei Wartungsöffnungen. 	
3A-simplex®	<p>Abscheideranlage für Fette, bei der Schlammfang und Fettabscheider in einem gemeinsamen Behälter</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Schlammfang ist horizontal und ohne räumliche Trennung <u>unterhalb</u> des Fettabscheiders angeordnet. Der Schachtaufbau besteht in der Regel entweder aus einem Schachthals (Konus) mit einer Wartungsöffnung oder aus einer Abdeckplatte mit zwei Wartungsöffnungen. 	
3A-S	<p>Der Schlammfang (Sedimentationseinrichtung) ist Teil der Abscheideranlage, der als eigenes Bauwerk oder mit dem Abscheider in einem gemeinsamen Behälter ausgeführt sein kann. Die Entnahme des Schlammes muss spätestens dann erfolgen, wenn die abgeschiedene Schlammmenge die Hälfte des Schlammfangvolumens erreicht hat.</p>	
3A-P	<ul style="list-style-type: none"> Zur Sicherstellung einer repräsentativen Entnahme der Wasserproben ist im 3A-Probenahmeschacht optional ein Zulaufrohr eingebaut. Der Probenahmeschacht hat auch die Funktion als Übergabe- und Inspektionsschacht. 	
3A-logbook	<p>Unser Lieferumfang bzw. unser Kundenservice beinhaltet eine ausführliche Dokumentation in Form eines projektbezogenen Betriebstagebuches zur Abscheideranlage. Hierin sind alle produktrelevanten Angaben inklusive Maße für die Eigenkontrolle, Wartung, GI und Entleerung enthalten. Es enthält Schnitt- und Grundrisszeichnungen, Duplikate von Typenschildern etc. und dient auch dem Fachkundigen²⁾ im Rahmen der GI als Unterstützung für seine Tätigkeit.</p>	
periphere Bauteile	<p>Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass auch Bauteile, die nicht direkt zur Abscheideranlage gehören, wie z. B. Pumpstationen oder Rückstauverschlüsse, ebenfalls regelmäßig zu warten sind, da ansonsten der ordnungsgemäße Betrieb der Abscheideranlage nicht sichergestellt werden kann.</p>	

²⁾ **Fachkundige** Personen sind Mitarbeiter betreiberunabhängiger Betriebe, Sachverständige oder sonst. Institutionen, die nachweislich über die erforderlichen Fachkenntnisse für Betrieb, Wartung und Generalinspektion von Abscheideranlagen im hier genannten Umfang sowie die gerätetechnische Ausstattung zur Prüfung von Abscheideranlagen verfügen und deren Unabhängigkeit bzgl. Ihrer Prüftätigkeit sichergestellt ist. Eine Unabhängigkeit ist insbesondere dann sichergestellt, wenn der Fachkundige an derselben Anlage weder Einbau-und/oder Sanierungsmaßnahmen noch die Eigenkontrolle vorgenommen hat. Der Nachweis der Fachkunde kann als erbracht gelten, wenn die Anforderungen, z. B. nach RAL-GZ 968 für die Beurteilungsgruppe GI-L oder gleichwertige Anforderungen erfüllt werden.